

Ausgabe August 2016



Ausgabe August 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach intensiver Erörterung und Diskussion stellte die Bayerische Staatsregierung auf ihrer Klausur in St. Quirin am Tegernsee ihr neues Sicherheitskonzept für Bayern vor. Unter dem Motto „Sicherheit durch Stärke“ positioniert sich die Staatsregierung mit konkreten Entscheidungen, Beschlüssen und Forderungen an den Bund und Europa. Durch klicken auf den unterstrichenen Link erhalten Sie das Sicherheitskonzept im Wortlaut. Ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit. Dies zu gewährleisten, dafür steht der Freistaat Bayern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Stärke liegt im Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Wir müssen als Bevölkerung, als bayerische Gemeinschaft noch enger zusammenrücken und geschlossen für unsere Überzeugungen und Werte eintreten. Auch darin besteht auch ein Schwerpunkt meines aktuellen Newsletters.

Ich wünsche Ihnen weiterhin erholsame Ferientage mit vielen schönen Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Viel Interesse beim Lesen wünscht mit besten Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads 'Johannes Hintersberger'.

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

Schöne Sommerferien!



Grüße aus dem Altmühltal. Hier vom gemeinsamen Radausflug mit meinen Enkeln. Ich wünsche Ihnen weiterhin schöne, erholsame Ferientage.

Politik vor Ort findet großes Interesse



Großartige Resonanz und reges Interesse an aktuellen Entwicklungen bei Biergartengesprächen mit Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL

Bei den Biergartengesprächen 2016 in Neusäß, Gersthofen, Oberhausen, dem Bärenkeller und auf dem Floh- und Trödelmarkt Salameh diskutierte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL mit den zahlreichen Gästen über das neue bayerische Sicherheitspaket „Sicherheit durch Stärke“, das in St. Quirin beschlossen wurde. Darüber hinaus waren die Entwicklung der Augsburger Uniklinik, die Integration der geflüchteten Menschen sowie die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt und den Innovationspark. Doch auch die Zukunft der Rente und eine solide, generationengerechte Haushaltspolitik ohne Neuverschuldung führten zu angeregten Gesprächen. „Sowohl im Freistaat als auch in Augsburg stellen wir wichtige Weichen für unsere Zukunft. Ich freue mich, mit Ihnen über einige sprechen zu können. Danke auch an die Ortsverbände für diese Möglichkeit und die tatkräftige Unterstützung im politischen Alltag“, erklärte Hintersberger.

„Erweiterungsbau des Augsburger Staatsarchivs technisch und architektonisch auf höchstem Niveau!“



Hintersberger besucht Neubau des Magazins des Staatsarchivs Augsburg

Jedes Jahr kommen allein in Augsburg zwischen 250 und 350 Meter an Archivalien hinzu. Der zur Verfügung stehende Raum im 1988/89 erbauten Augsburger Staatsarchiv reichte bei Weitem nicht mehr aus. Im Juni wurde nun der Neubau der Magazinerverweiterung eröffnet, der für die kommenden 30 bis 35 Jahre ausreichend Platz zur Verfügung stellen wird. „Das neue Gebäude sichert auf Jahrzehnte die Zukunft unseres Staatsarchivs in Augsburg“, erklärte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL bei der Begehung der neuen Räume mit Dr. Margit Ksoll-Marcon, Generaldirektorin der Staatlichen Archive Bayern und Dr. Thomas Engelke, dem Leiter des Augsburger Staatsarchivs. „Technisch, aber auch architektonisch ist der Erweiterungsbau auf dem modernsten Niveau“, so Hintersberger weiter.

[Weiterlesen.](#)

„Erstaufnahme in Donauwörth planmäßig ausgebaut“



Asylunterbringung Donauwörth

Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger hat die Alfred-Delp-Kaserne in Donauwörth besichtigt. Sie ist bereits seit Dezember 2015 reguläre Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Schwaben. „Wir haben die Erstaufnahme in Donauwörth planmäßig ausgebaut. Seit heute steht die Einrichtung mit ihrer vollen Kapazität von 1.000 Plätzen zur Verfügung. Die Zahl der in Bayern ankommenden Asylbewerber ist im Moment rückläufig. Das nutzen wir, um die Unterbringung der Asylbewerber umzusteuern“, betonte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger und weiter: „Wir setzen dabei weiterhin auf eine humane Unterbringung aller Schutzsuchenden. Deshalb bauen wir die Erstaufnahmeeinrichtungen wie hier in Donauwörth aus. Es müssen aber auch die vom Bund kostenfrei zur Verfügung gestellten Gebäude jetzt konsequent ausgebaut werden. So können wir teure Anmietungen auflösen. Dies entlastet den bayerischen Staatshaushalt.“

[Einen Videobericht des Bayerischen Rundfunks finden Sie hier.](#)

[Weiterlesen.](#)

Hintersberger ehrt „alten Bekannten“ Peter Baumgardt



Festspiele „Europäische Wochen Passau“ erhalten Signet „Bayern barrierefrei“

„Ich freue mich ganz besonders, das Signet „Bayern barrierefrei“ für die Festspiele „Europäische Woche Passau“ an einen alten Bekannten aus gemeinsamen Augsburger Tagen übergeben zu dürfen“, erklärte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL bei der Signetübergabe an den Intendanten der Passauer Festspiele, Peter Baumgardt. „Peter Baumgardt war, als damals jüngster Intendant Deutschlands, von 1992 bis 1997 Leiter der Städtischen Bühnen Augsburg und bereits zu dieser Zeit über die Maßen engagiert“, lobte Hintersberger den Intendanten der Europäischen Woche Passau.

Seit 2012 ist Peter Baumgardt nun Intendant der Festspiele „Europäische Woche Passau“ und nahm in dieser Funktion die Auszeichnung der Bayerischen Staatsregierung entgegen. Die Passauer Festspiele erfahren mit dem Signet „Bayern barrierefrei“ eine öffentliche Anerkennung für ihr besonderes Engagement „Kultur für alle“. In der Festspielsaison 2016 stellten die Europäischen Wochen erstmals Abendprogramme in Brailleschrift für Blinde und in großer Schrift für Menschen mit Sehbehinderung bereit. Außerdem wurde bei zwei Veranstaltungen ebenfalls zum ersten Mal eine Induktionsschleife für Menschen mit eingeschränkter Hörfähigkeit angeboten. Schon seit längerem sorgt außerdem ein mobiles Rampensystem für einfache Zugänglichkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen bei allen Veranstaltungen der Europäischen Wochen in Passau.

Foto: Zur Signetverleihung versammelten sich Vertreter der Bayerischen Staatsregierung, des Landkreises und der Stadt Passau sowie der Europäischen Wochen vor der Passauer Studienkirche: Staatssekretär Johannes Hintersberger, 3. Bürgermeisterin der Stadt Passau Erika Träger, Staatssekretär Bernd Sibler, EW-Intendant Peter Baumgardt und EW-Vorstandsvorsitzende Rosemarie Weber. (Bildquelle: Toni Scholz)

„Ökumene stärkt christliche Werte im multireligiösen Umfeld!“



Frühstück "Politik & Kirche" mit Stadtdekanin Kasch zu Ökumene und Lutherjahr 2017

Die öffentliche Diskussion über christliche Werte hat im Rahmen der Aufnahme von Flüchtlingen an Fahrt aufgenommen. Die Vorbehalte gegenüber einer globalen, multireligiösen Zukunft sind weit verbreitet. Populistische Parolen gehören zum medialen Alltag. Bei der Frühstücksreihe "Politik und Kirche", zu der Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL regelmäßig ins Augsburger Landratsamt einlädt, sprach Stadtdekanin Susanne Kasch in diesem Kontext über die Bedeutung der Ökumene und die Chancen durch das anstehenden Lutherjahres 2017. "Je mehr ich in meinem eigenen Glauben zu Hause bin, umso weniger Angst muss ich vor anderen Religionen haben", erklärte Stadtdekanin Kasch bei ihrer Eröffnung. "Wir müssen unsere christlichen Werte, die Nächstenliebe, oder den Erhalt unserer Schöpfung vorleben und nicht das Kreuz mit den Nationalfarben bemalen", so Kasch weiter.

[Weiterlesen.](#)

Hintersberger: „Auch Innovationen brauchen Werte!“



Bezirksparteitag der CSU Augsburg zum Grundsatzprogramm und den Perspektiven der Industrie 4.0

Die CSU Augsburg lud ihre Delegierten bei diesem Bezirksparteitag in das neue Technologiezentrum im Innovationspark Augsburg. Zu den Rednern gehörten in diesem Jahr Markus Blume, MdL, Vorsitzender der CSU-Grundsatzkommission und Prof. Dr.-Ing. Heinz Voggenreiter, Institutsdirektor des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR). Neben dem Bezirksvorsitzenden,

Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL und dessen Stellvertreter Dr. Volker Ullrich, MdB sprachen auch Augsburgs OB Dr. Kurt Gribl sowie Bürgermeisterin Eva Weber.

Bild: Der Bezirksparteitag der CSU Augsburg setzte in diesem Jahr zwei thematische Akzente. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden der CSU Augsburg, Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL, in der er u.a. auf die positive Entscheidung des Wissenschaftsrates zur Uniklinik und den neuen Status Augsburgs als dritte Metropole in Bayern abhob, berichtete der Vorsitzende der CSU-Grundsatzkommission, Markus Blume, MdL, über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung des CSU-Grundsatzprogramms. Unter dem Motto „Weiter denken. Zukunft gestalten.“ arbeitet die Kommission u.a. an Positionen zu den Themen Leitkultur und Bürgerbeteiligung. „Wir wollen das Rad nicht neu erfinden, sondern die Eckpfeiler unseres Parteiverständnisses fest für die Zukunft machen“, erklärte Blume. Die Politik müsse sich wieder verstärkt auf die „großen“ Fragen konzentrieren.

[Weiterlesen.](#)

„9 offene Ganztagsgrundschulen für Augsburg“

„Für Augsburg ist der Ausbau des Ganztagsangebots ein großer Vorteil“, erklärt Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL. „Ich freue mich sehr, dass gleich 9 Schulen in unserer Stadt zum neuen Schuljahr einen offenen Ganztag in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 anbieten können.“

[Weiterlesen.](#)

Unterricht zum Anfassen!



Auf meine Einladung besuchte eine Klasse der Franz-von-Assisi-Schule mit mir das Schwäbische Handwerkermuseum und die Wassertürme in Augsburg. Im Anschluss wurden die Erlebnisse bei einer gemeinsamen Brotzeit im Weinbäck der Bäckerei Laxgang ausgetauscht.

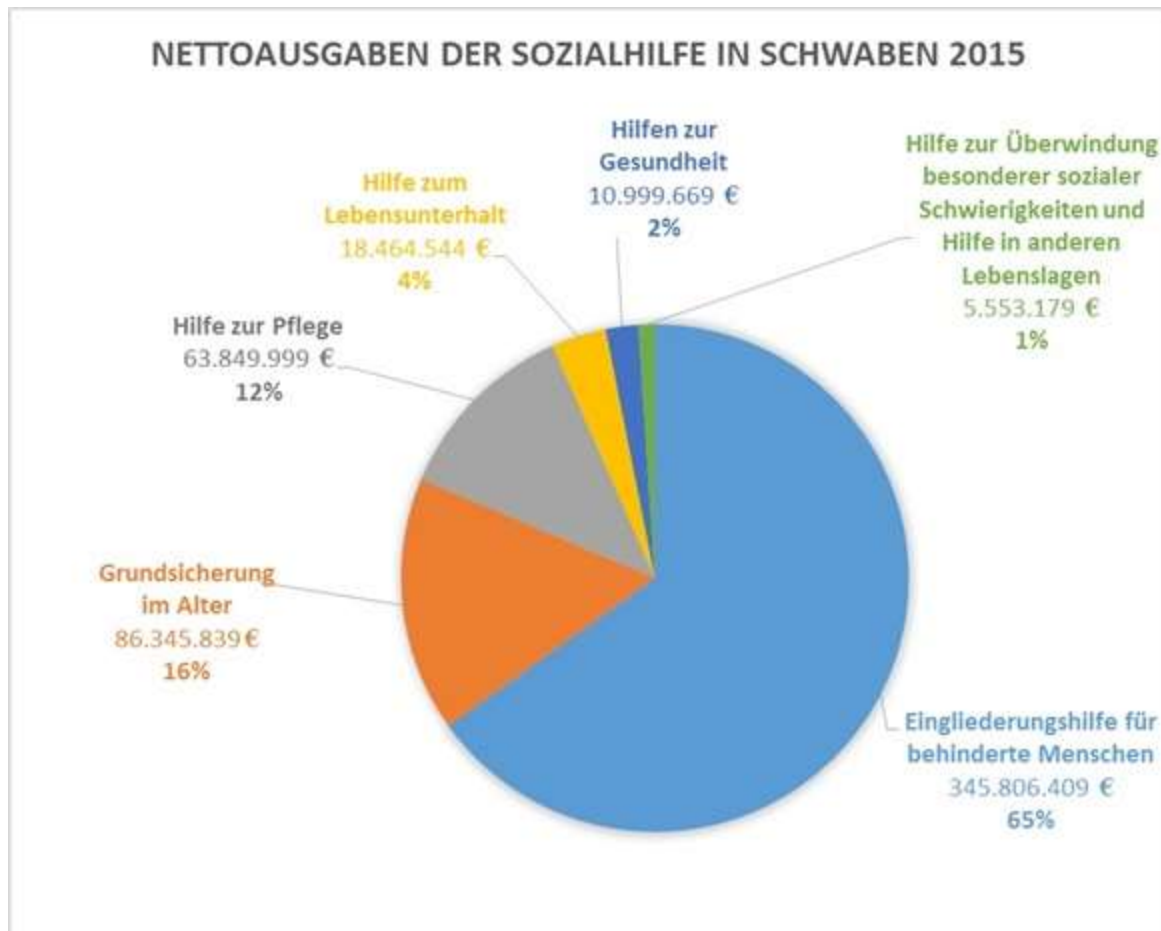
Ehrenamtsstaatssekretär Johannes Hintersberger: "Alle Informationen zum FSJ in Bayern auf der neuen Internetplattform"



Ab sofort sind alle Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in Bayern auf der neuen Internetplattform www.fsj.bayern.de finden. "Mit neuem Design und zahlreichen Fakten bieten wir jungen Menschen Antworten auf alle Fragen rund um das Freiwillige Soziale Jahr in Bayern. Egal ob auf dem Smartphone oder am PC - die Informationen sind jederzeit und überall abrufbar", betonte Bayerns Ehrenamtsstaatssekretär Johannes Hintersberger heute in München.

[Weiterlesen.](#)

Über 530 Millionen Euro für Sozialhilfe allein in Schwaben im Jahr 2015



Nettoausgaben für Sozialhilfe steigen in Schwaben um rund 4,5% im Vergleich zum Vorjahr

In Schwaben wurden im Kalenderjahr 2015 rund 630 Millionen Euro an Bruttoausgaben für die Sozialhilfe investiert. Nach Abzug der Einnahmen in Höhe von knapp 99 Millionen Euro bleiben Nettoausgaben von rund 531 Millionen Euro im Regierungsbezirks Schwaben. Damit stiegen die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% und damit deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt von rund 6,0% Steigerung.

„Auch diese Statistik belegt, dass Schwaben wirtschaftlich im Aufwind ist“, lobte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL die aktuelle Entwicklung. „Dieser positive Trend schlägt sich auch in den Sozialsystemen nieder.“ Der größte Anteil (65%) der Ausgaben entfällt auf die Eingliederungshilfe von Menschen mit Behinderung. „Daran kann man ablesen, dass auch Schwaben die bayerische Strategie „Bayern barrierefrei“, die unser Ministerpräsident Horst Seehofer bei der Regierungserklärung 2013 verkündete, konsequent umsetzt“, erklärte Hintersberger.

Sozialstaatssekretär Hintersberger: „Das Mehrgenerationenhaus Kaufbeuren erhält 25.000 Euro für Integrationsmaßnahmen von Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive“



Das Mehrgenerationenhaus Kaufbeuren erhält eine Förderung aus dem Sonderprogramm ‚Zusammenhalt fördern, Integration stärken‘. Das Sonderprogramm der Bayerischen Staatsregierung umfasst eine breite Palette an Maßnahmen, um Flüchtlinge, die für längere Zeit bei uns bleiben, nachhaltig zu integrieren. Hierfür stehen insgesamt rund 549 Millionen Euro zur Verfügung. Wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Integration sind Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten vor Ort. Deshalb werden in Bayern die bereits bestehenden Strukturen der Mehrgenerationenhäuser für Integrationsmaßnahmen genutzt. „Das Mehrgenerationenhaus in Kaufbeuren ist zentraler Begegnungsort und eine Anlaufstelle in Kaufbeuren, in dem das Miteinander der Generationen und Kulturen bereits jetzt vorbildlich gelebt wird. Darauf bauen wir bei der Integration von Flüchtlingen auf. So stärken wir das Gefühl der Zugehörigkeit und vermitteln gleichzeitig ein Bewusstsein für unser Gemeinwesen. Ich freue mich, dass ich das Mehrgenerationenhaus in Kaufbeuren mit 25.000 Euro für weitere Integrationsmaßnahmen unterstützen kann“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger.

Unter Einbeziehung der in den Mehrgenerationenhäusern tätigen Ehrenamtlichen soll die Integration der Flüchtlinge maßgeblich unterstützt werden. So gibt es beispielsweise gemeinschaftliche Aktivitäten in einer Nähstube oder mit einem Sprachcafé. Bildungspatenschaftsprojekte unterstützen die berufliche Integration der Flüchtlinge. Im Rahmen des Sonderprogramms ‚Zusammenhalt fördern, Integration stärken‘ werden vierzehn Mehrgenerationenhäuser in allen Regierungsbezirken Bayerns gefördert. Hierfür stehen insgesamt 390.000 Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den zusätzlichen Integrationsmaßnahmen in Mehrgenerationenhäusern finden Sie unter www.bayern-ist-ganz-ohr.de/mgh/integrationsmassnahme/index.php.

„Rentenversicherung ist Wurzelstock für solidarischen Zusammenhalt der Generationen!“



125 Jahre Deutsche Rentenversicherung Schwaben – Festakt in Augsburg

„Die gesetzliche Rentenversicherung ist der Wurzelstock für ein gedeihliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft“, erklärte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Deutschen Rentenversicherung Schwaben bei einem Festakt in Augsburg. „Das Rentensystem bietet die Grundlage für unser generationengerechtes Solidargesellschaft. Die Rentenversicherung ist stabil, verlässlich und anpassungsfähig“, so Hintersberger weiter.

Die Deutsche Rentenversicherung Schwaben betreut ca. 800.000 Versicherte und hat ein Gesamthaushaltsvolumen für das Jahr 2016 von rund 3,5 Mrd. Euro. Über 600.000 Rentnerinnen und Rentner beziehen Leistungen durch die Deutsche Rentenversicherung Schwaben. Die gesetzliche Rentenversicherung ist nicht nur für Altersrenten zuständig. Sie leistet weitaus mehr und bietet mit der Witwen- und Waisenrente sowie der Erwerbsminderungsrente einen wichtigen finanziellen Rückhalt für Familien. Die Rentenversicherung trägt damit wesentlich zur Lebensstandardsicherung bei. Als moderne Dienstleistungsbehörde und wichtige Verbindungsanstalt insbesondere für italienische Versicherte und Rentner leistet sie sowohl im Bund, als auch in der Region einen wichtigen Beitrag zur sozialen Sicherheit – auch in der Zukunft.

„Danke, dass Sie alle unser Rentensystem aufrechterhalten und mit Leben erfüllen. Besonders danken möchte ich dabei den Vorständen Ludwin Debong, als Vertreter der Versicherten, und Herbert Loebe, als Vertreter der Arbeitgeber, sowie natürlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, schloss Hintersberger seinen Festvortrag.

Sozialstaatssekretär Hintersberger: "Das Ärztezentrum der REFUDOCS ist ein bundesweites Vorzeigeprojekt. GE Healthcare unterstützt dieses mit einer großzügigen Spende"



GE Healthcare übergab heute ein gespendetes Ultraschallgerät an den Verein REFUDOCS im Ärztezentrum der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in München. Dazu erklärte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger: "Die großzügige Spende des Ultraschallgeräts und der zweijährigen Wartungsleistung an das Ärztezentrum verbessert die bereits vorhandene medizinische Versorgung der Asylbewerber noch weiter. So können notwendige Untersuchungen unmittelbar vor Ort durchgeführt und Überweisungen an Fachärzte entbehrlich werden. Hierfür gilt den Spendern und dem Ärzteteam mein ganz herzlicher Dank."

[Weiterlesen.](#)

Sommerbiwak in der Ismaningerstraße



Auf dem traditionellen Sommerfest des Wehrpolitischen Arbeitskreises der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag begrüßte der Vorsitzende, Staatssekretär Johannes Hintersberger, über 150 Mitglieder und Gäste. Seit 2014 findet das „Sommerbiwak“ wieder in der Ismaninger Straße statt.

„Gerade der kameradschaftliche Zusammenhalt macht neben der engagierten wehrpolitischen Arbeit den besonderen Charakter dieses Arbeitskreises aus“, betont Hintersberger und dankte der CSU-Fraktion für die starke Unterstützung.

Foto: Auf dem Sommerfest des Wehrpolitischen Arbeitskreises nutzten (v.l.) Staatssekretär Johannes Hintersberger, Brigadegeneral Dietmar Mosmann, Prof. Dr. Friedwart Lender, Vorsitzender des Reservistenverbandes, und der Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer die Gelegenheit zum Austausch.

Sozialstaatssekretär Hintersberger: "In Aindling wird nicht nur barrierefrei geheiratet!"



Ein Rathaus für alle Bürger - mit diesem Selbstverständnis sind die Planer in Aindling (Landkreis Aichach-Friedberg) ans Werk gegangen. Herausgekommen ist ein Rathaus, in dem sich Menschen mit und ohne Behinderung ohne Probleme zurechtfinden. Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger konnte sich heute von der Barrierefreiheit vor Ort persönlich überzeugen. "Infoschalter auf Rollstuhlhöhe, ein barrierefreier Trauungssaal, taktile Leitsysteme und sprechende Aufzüge für Menschen mit Sehbehinderung - so können sich wirklich alle Bürger im Rathaus informieren oder beraten lassen, ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Dieses Engagement der Marktverwaltung finde ich herausragend", so Hintersberger.

[Weiterlesen.](#)

Foto: (von links) Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko, Staatssekretär Johannes Hintersberger, Aindlings Bürgermeister Tomas Zinnecker, Behindertenbeauftragter Josef Koppold und Landrat Klaus Metzger.

Aktuelle Pressemeldungen

[Oberbürgermeister Gribl will ein neues Elefantenhaus für den Zoo](#)

Augsburger Allgemeine vom 10.08.2016

[Erstaufnahme in Donauwörth steht bereit für 1000 Flüchtlinge](#)

Augsburger Allgemeine vom 04.08.2016

[Snobo hofft auf Nachbesserungen](#)

Schwäbische Zeitung vom 03.08.2016

[CSU setzt sich für Verbesserungen bei der Post im Bärenkeller ein](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 03.08.2016

[Sportvereine erhalten mehr Geld](#)

Augsburger Allgemeine vom 28.07.2016

[325.405 Euro für Augsburger Sportvereine](#)

TrendyOne vom 26.07.2016

[Aus der Landtagsfraktion](#)

Bayernkurier vom 26.07.2016

[Streit um die Henne-Ei-Frage](#)

Bayerische Staatszeitung vom 22.07.2016

[Augsburger Josefinum erhält 17,1 Millionen vom Freistaat](#)

B4B-Schwaben vom 21.07.2016

[Zusage schafft Planungssicherheit](#)

TrendyOne-Magazin vom 21.07.2016

[Neugierde an Naturwissenschaften wecken](#)

Augsburger Allgemeine vom 21.07.2016

[Ausgezeichneter „Kulturflirt“](#)

Augsburger Allgemeine vom 18.07.2016

[Kindertagesstätte Schönau ausgezeichnet](#)

Bayernwelle vom 15.07.2016

[Staatssekretär Johannes Hintersberger im Stadtmuseum Kaufbeuren](#)

Allgäu HitRadio vom 14.07.2016

[Kindergarten Sternschnuppe zum 2. Mal „Haus der kleinen Forscher“](#)

Das Wochenblatt vom 13.07.2016

[„In Augsburg entsteht die dritte Metropole Bayerns“](#)

Bayernkurier vom 12.07.2016

[Uniklinik als Wachstumsmotor](#)

Augsburger Allgemeine vom 08.07.2016

[Tausend neue Stellen - Wie Augsburg von der Uniklinik profitiert](#)

Augsburger Allgemeine vom 08.07.2016

[500 Millionen Euro Umsatz: Immer mehr Gäste kommen nach Augsburg](#)

B4B-Schwaben vom 05.07.2016

[Aindling macht den Weg für Geh- und Sehbehinderte frei](#)

Augsburger Allgemeine vom 05.07.2016

[Signet „Bayern barrierefrei“ für das Stadtmuseum Kaufbeuren](#)

Wir-sind-Kaufbeuren.de vom 04.07.2016

[Barrierefreiheit: „Kreis muss sich nicht verstecken“](#)

Augsburger Allgemeine vom 02.07.2016

[Touristen lassen 500 Millionen Euro in Augsburg](#)

Augsburger Allgemeine vom 02.07.2016

[Hohe Auszeichnung für die Zukunftswerkstätten](#)

Frankenpost vom 02.07.2016

[Ausbau der Asyl-Erstaufnahmestelle weiter offen](#)

Süddeutsche Zeitung vom 01.07.2016

[Trostberger Brückenschule gewinnt Bayerischen Innovationspreis](#)

Heimatzeitung.de vom 01.07.2016

[Ehrenamtspreis geht an den 1. FC Rieden](#)

Mittelbayerische Zeitung vom 01.07.2016

[Hintersberger zeichnet neue Ideen zum Ehrenamt aus dem Allgäu aus](#)

AllgäuHitRadio vom 01.07.2016

Service & Impressum